

An die  
Stadt Ulm  
Erster Bürgermeister Martin Bendel  
Rathaus

89073 Ulm

Institut für virtuelles und reales Lernen  
in der Erwachsenenbildung  
Ulm (ILEU) e.V.

Vorsitzende: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D.  
Wein Hof 9  
D-89073 Ulm  
Tel: +49 731 379951-66 (Geschäftsstelle)  
carmen.stadelhofer@uni-ulm.de  
[www.ileu.net](http://www.ileu.net)

Ulm, 02.07.2024

## **Antrag „Aktivitäten des ILEU e.V. zur nachhaltigen Förderung des informellen internationalen Bildungsnetzwerk „Danube-Networkers“ (DN) unter Einbezug der digitalen Medien“ (Folgeantrag)**

- 1. Verantwortliche Antragstellerin:** Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D., Vorsitzende des Instituts für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung Ulm (ILEU e.V.) und des internationalen Vereins „Danube-Networkers for Europe (DANET e.V.)“, Sitz in Ulm, Koordinatorin des Bildungsnetzwerks Danube-Networkers, gegründet 2008 in Ulm, Vorstandsmitglied der CS-Association . Danube Civil Society Forum (DCSF)
- 2. Laufzeit:** 01.01.2025 bis 31.12.2027 (36 Monate)
- 3. Beantragte Fördersumme (Näheres siehe Anlage):**  
45.000 Euro (entspricht 15.000€ jährlich) für Miet- und Mietnebenkosten
- 4. Antragstellende Einrichtung:** Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm (e.V.), ab Juli 2024 Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung Ulm

Das informelle Bildungsnetzwerk „Danube-Networkers“ ist ein loser Zusammenschluss von mehr als 100 zivilgesellschaftlichen Einrichtungen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Umwelt sowie Hochschulen und Schulen aus den zehn Anrainerländern und vier weiteren Ländern im Donaauraum. Es entstand 2008 im Rahmen des internationalen Donaufests Ulm/Neu-Ulm aus einer Initiative von Carmen Stadelhofer, damals Geschäftsführerin des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm und einer Gruppe von Seniorstudierenden (Arbeitskreis Forschendes Lernen Europakontakte) am ZAWiW, die sich seit 1995 unter Leitung von Carmen Stadelhofer für die Begegnung und Zusammenarbeit mit Senior/-innen aus anderen Ländern engagierten. Seit 2013 ist ILEU die Koordinationsstelle des Bildungsnetzwerks Danube-Networkers, seit 2014 ist ILEU auch die Geschäftsstelle des 2014 gegründeten internationalen Vereins

„Danube-Workers for Europe (DANET) e.V., der v.a. zur Aufgabe hat, die Anliegen der Danube-Workers auf politischer Ebene zu vertreten.

Aufgabe des informellen Bildungsnetzwerkes Danube-Workers ist die Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen im Donauraum (Informationsaustausch/Entwicklung innovativer Methoden/Realisierung gemeinsamer Projekte) zur Entwicklung einer neuen Lernkultur in der allgemeinen Erwachsenenbildung, insbesondere Seniorenbildung, Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und des intergenerationellen Dialogs. Alle zielführenden Möglichkeiten der neuen Kommunikations- und Kooperationstechnologien werden genutzt.

Durch zahlreiche Projekte seit 2008 wird der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Menschen aus dem Donauraum ermöglicht, was zum besseren gegenseitigen Verständnis, dem Abbau von Vorurteilen und Entwicklung von europäischem Bewusstsein beiträgt.

In Projekten und punktuellen Veranstaltungen haben sich mittlerweile Tausende von Menschen der Idee der Initiator/-innen der Danube-Workers angeschlossen.

ILEU e.V. und Danet e.V. sind gemeinnützige Vereine mit nur sehr geringen Eigenmitteln. Die Partner- Einrichtungen in den anderen Donauländern, vor allem in Südosteuropa, verfügen über keine finanziellen Mittel und häufig auch über keine festen Personalstellen, die Situation hat sich durch die Auswirkungen von Covid\_19 auf die Einrichtungen stark verschlechtert. Deswegen ist die Weiterführung des Bildungsnetzwerkes derzeit auf die Koordination und Projektakquise durch ILEU und der Ulmer Danube-Workers angewiesen. Die Durchführung der Projekte ist derzeit nur durch Fördermittel Dritter, Stadt Ulm, Staatsministerium Baden-Württemberg, Baden-Württemberg Stiftung und andere sowie durch viele ehrenamtliche Unterstützer/-innen in Ulm und in den anderen Donauländern möglich.

## 5. Nachweisbare Erfolge in den letzten drei Jahren

ILEU kann auf drei sehr erfolgreiche Jahre 2022-2024 verweisen. In dieser Zeit wurden **mehrere große Partnerschaftsprojekte** erfolgreich durchgeführt, einige davon wurden als best-practice-Projekte ausgezeichnet.

Einen Überblick über die einzelnen Projekte mit Kurzbeschreibungen ermöglicht die Website des ILEU: <https://ileu.net/>, einen direkten Überblick und Zugang zu allen Projekten ermöglicht die Website <https://tastes-of-danube.eu/>.

In diesem Kontext wurden im Zeitraum 2020-2024 von ILEU **Drittmittel in Höhe von 1.834.806,70 €** (inklusive Mietzuschuss der Stadt Ulm) eingeworben und nachgewiesene **Eigenmittel in Höhe von 179.271,50 €** eingebracht. Die Eigenmittel berechnen sich größtenteils durch die komplett ehrenamtliche Arbeit der Vorsitzenden des ILEU und verantwortliche Koordinatorin der Projekte) Zu berücksichtigen ist, dass in vielen internationalen Projekten ILEU das Geld für die Partnerorganisationen während der Projektlaufzeit verwaltet und gemäß Antrag und Kontrolle der Leistungen an die Partner weitergibt, speziell bei den von der EU geförderten Projekten.

Mehr: siehe beiliegende Anlage.

**Vier in der Förderungslaufzeit der Stadt durchgeführte Projekte werden hervorgehoben:**

- 5.1 Als größte Herausforderung erwies sich die Entwicklung der **Onlineplattform „ViMA Ulm“** bzw. im 2. Jahr dann der **Onlineplattform „ViMA-danube“**. ViMA ist eine offene, multifunktionale online-Plattform, die zum digitalen Treffpunkt entlang der Donau werden soll.

Ziel beider Plattformen ist es, Menschen in ihrer Vielfalt die Möglichkeit zu geben, durch eine Suche-Biete-Funktion Menschen mit ähnlichen Interessen in Kontakt zu kommen oder durch Bildung von digitalen Interessensgruppen zusammenzuarbeiten. Trotz pandemiebedingten Schwierigkeiten und Einschränkungen in den letzten zwei Jahren ist es gelungen, das Vorhaben sinnvoll umzusetzen. Mit dem Aufbau und Ausbau von ViMA danube sind beide Plattformen in mittlerweile 14, Sprachen verfügbar, in Englisch als übergreifende internationale Sprache sowie in allen „Donau-Sprachen“, Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch. Die Kommunikationsmöglichkeit in der jeweiligen Muttersprache gibt Menschen aller Altersgruppen, Ethnien und Bildungsvoraussetzungen die Möglichkeit, sich über gemeinsame Interessen auszutauschen, auch wenn keine gemeinsame Sprache zur Verfügung steht. Diese Möglichkeit, Sprachbarrieren zu überwinden, bedeutet, Brücken zwischen West- und Südosteuropa zu bauen.

ViMA danube wurde beim Donaufest 2022 im Rahmen von zwei internationalen Fachkonferenzen (veranstaltet von Baden-Württemberg Stiftung am 6.7. und Ieu e.V. am 8.7.) einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt. In diesem Kontext wurde auch die Möglichkeit der Nutzung bzw. zur ersten Erprobung gegeben. Es wurden „ViMA-Volunteers“ aus verschiedenen Ländern gefunden und qualifiziert, um die Funktionalitäten der ViMA danube Plattform in verschiedenen Bereichen und Sprachen kontinuierlich zu testen, Feedback einzuholen und somit auch neue Wünsche und Anforderungen zu sammeln. Inzwischen ist die Technik weiterentwickelt, es sind viele Interessengruppen entstanden, beim Donaufest 2024 kommt ViMA danube vielfach zum Einsatz

Die Bedeutung der ukrainischen Sprache wurde durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 und die große Zahl der Geflüchteten in Ulm als dringlich erkannt, daher wurde die online-Plattform ViMA Ulm im Sommer um die Sprachoption Ukrainisch erweitert, zunächst entstand ein Bereich „Ukrainehilfe“. Dabei ging es erst mal nicht um Vernetzung, sondern um die Vermittlung wichtiger Informationen und praktischer Hilfe in Ukrainisch: Wo findet man was in der Stadt? Wer hilft bei bestimmten Anliegen weiter? Wo erhält man bestimmte Unterstützung? etc. Durch die Erweiterung der Sprachoption Ukrainisch auf beiden Plattformen wurde die Gemeinschaft ukrainischer Flüchtlinge digital gut vernetzt und ermöglicht nun den thematischen Austausch auch auf internationalen Ebene. Mehr: <https://vima-danube.eu/>, <https://vima-ulm.de/>

Das Projekt ViMA danube wurde zunächst vom Staatsministerium finanziert, derzeit durch das Smart City Projekt der Stadt Ulm. Das Staatsministerium finanziert weiterhin kleine Projekte für online-Workshops, bei denen Menschen aller Generationen aus verschiedenen Donauländern gemeinsam Zukunftsfragen diskutieren.

Mehr: <https://stepsforchanges.net/>

## **5.2 Eng verbunden mit dem Projekt ViMA-danube ist das Projekt **Danect – Danube Neighbours invite-Come together for connecting cultures.****

Teilnehmende verschiedener Altersgruppen aus allen Donauländern und anderen Ländern Europas nehmen bei regelmäßig stattfindenden internationalen Online-Sessions über das Videokonferenzsystem Zoom teil, aus ihrem Kreis kommen auch die AkteurInnen (Gesang, Musik, Gedichte & thematische Präsentationen). Sie besuchen Online-Vorträgen, diskutieren in Arbeitsgruppen und in internationalen Konversationsgruppen (aktuell EN, FR, IT). Brückensprache ist Englisch, konsekutive Übersetzung über Zoom mit Hilfe ehrenamtlicher Übersetzer/-innen in 4-5 Sprachen. So ist eine lebendige online-basierte Danube Community entstanden.

Aufgrund seiner großen Wirkbreite und des kontinuierlichen Erfolgs wird das Projekt seit 2020 von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert.

Mehr: <https://danect.eu/>

### 5.3 Ukrainehilfe für Geflüchtete im Großraum Ulm

Eine völlig neue Aufgabe stellte sich ILEU durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine und die große Zahl der nach Ulm Geflüchteten. Die Ukraine ist ein Partnerland, „Freund sein“ heißt auch, dem Partner in Not zu helfen.

Katastrophenschutz für ukrainische Geflüchteten bezieht sich nicht nur auf elementare Hilfen wie Unterbringung, Versorgung, Kleidung., sondern auch auf mentale und emotionale sowie sprachliche Hilfe und Integrationsmöglichkeiten. Hier setzte ILEU e.V. bereits im März 2022 an und organisierte unter dem **Motto „Zusammen in Ulm“** mit Hilfe von vielen deutschen und im Großraum Ulm lebenden ukrainischen Ehrenamtlichen für die zahlreichen ukrainischen Geflüchteten, v.a. Frauen und Kinder, konkrete Hilfe. Zunächst ging es um Unterstützung zur Erkundung des neuen Lebensraums (Stadtführungen, Besuch von Einrichtungen im Bereich Soziales, Politik, Wirtschaft und Umwelt). Dabei gab es auch zielgruppenorientierte Programme (z.B. für Kinder und Jugendliche Ferienprogramme, Angebote für Ältere). Auf der online-Plattform ViMA Ulm wurde ein Bereich mit für die Geflüchteten wichtigen Informationen in Ukrainisch erstellt. Alle Ankündigungen, Anmeldungen, Veranstaltungen wurden von Anfang an mit Hilfe von digitalen Mitteln (deepl-translater, umfrageonline, whatsappgruppen, Website, etc) und ukrainischen Ehrenamtlichen 2-sprachig durchgeführt, was mit Sicherheit zu der großen Akzeptanz und Teilnahme der Betroffenen beitrug. Es entstanden Sprachtandems und Sprachlerngruppen analog und digital. Die digitalen Medien wurden zielorientiert eingesetzt, vor Ort wurde digital ein breites Netzwerk von unterstützenden Organisationen und Einzelpersonen aufgebaut. Wichtig war dem ILEU-Team von Anfang an, dass die Ankommenden nicht als „Weißes Blatt Papier“ gesehen wurden, sondern als kompetente Menschen, die sich bei uns einbringen können. Die Qualifizierungskurse 2022/2023 „Integration durch (bürgerschaftliches) Engagement“ haben dazu beigetragen, dass viele Kontakte zu deutschen Organisationen geschaffen wurden, in denen viele Geflüchtete heute ehrenamtlich tätig sind.

In der jetzigen Phase der Ukrainehilfe von ILEU geht es um Selbst-Aktivierung und Selbstorganisation, es entstehen immer mehr Gruppen, die sich eigenständig treffen. All diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind für viele Geflüchtete eine kleine Rettungsinsel vor Depression und Einsamkeit, was eine weitere Katastrophe wäre!

Die Ukrainehilfe besteht aus verschiedenen kleinen Teilprojekten, die von der Baden-Württemberg Stiftung, der Heidehofstiftung und anderen gefördert worden sind/werden.

Mehr: <https://ukrainehilfe-ileu.de/>

Für seine herausragende Leistung in der Mischung von analog und digital und seine große Wirkkraft wurde ILEU e.V. als eine von 4 Einrichtungen beim Deutschen Digitaltag 2023 unter über 360 beantragenden Projekten zu einem best-practice-Projekten ausgewählt und ausgezeichnet.

### 5.4 Partnertreffen der Danube-Networkers beim Donaufest 2022 und 2024

2022 fand im Rahmen des Donaufests das 7. Treffen des internationalen Bildungsnetzwerks „Danube-Networkers“ statt .

Mehr: <https://ileu.net/internationales-partnertreffen-der-danube-networkers-zum-donaufest-2022/>

Vom **11.-13.7.2024** findet im Rahmen des Donaufests Ulm/Neu-Ulm **das 8. Treffen des internationalen Bildungsnetzwerks „Danube-Workers“** statt, zu dem Teilnehmende aus 13 Ländern der Donauregion erwartet werden. Thema ist in einem großen Online-Workshop am 11.7. und einer Fachtagung am 12.7. das Thema „Strengthening Civil Society for a joint Europe“ durch Partizipation und Netzwerken. Am 13.7. gibt es wieder eine gemeinsame dreistündige kulturelle Veranstaltung „Sing and Swing along the Danube“ auf der Donaubühne in Neu-Ulm, an 2 Tagen präsentiert sich ViMA danube in dem zivilgesellschaftlichen Themenzelt. UkrainerInnen werden sich nicht nur an der Tagung beteiligen, sondern sich durch einen eigenen **Marktstand** auf dem Donaufest mit selbst angefertigten kunsthandwerklichen Dinge präsentieren. Der Erlös kommt einem ukrainischen Kinderheim für kriegstraumatisierte Kinder zugute.. Gefördert wird das Treffen aus Projektgeldern und einer Zuwendung des Staatsministeriums. Mehr: <https://donaufest.tastes-of-danube.eu/>

## **6. Kontext der beantragten Unterstützung: Zusammenarbeit und nachhaltige Netzwerkentwicklung im Bildungsnetzwerk „Danube-Workers“ (DN) zur Stärkung sozialer Kohäsion im Donauraum und Stärkung des europäischen Bewusstseins.**

Um die Begegnung und Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen und dadurch auch der Menschen im Donauraum im Kontext des Bildungsnetzwerks „Danube-Workers“ (im Folgenden kurz DN) nachhaltig zu fördern, braucht es Koordination und Organisation durch ein kompetentes Organisationsteam und entsprechende Räumlichkeiten mit ausreichender Technik etc. Die finanzielle Unterstützung der Stadt Ulm zur Anmietung der Büroräume ist ein Beitrag zur Stabilisierung und Erweiterung der vorhandenen Netzwerkstrukturen durch Aktivitäten, die von Ulm ausgehen und sich auf den ganzen Donauraum beziehen.

Strukturelemente des Netzwerkes sind Projekte, die für die Danube-Workers von ILEU und DANET bei der EU, dem Staatsministerium, der Baden-Württemberg Stiftung und anderen akquiriert werden, ferner die internetgestützte DN - Website, die alle zwei Jahre stattfindenden projektbezogenen Qualifizierungsseminare und die alternativ dazu alle zwei Jahre im Rahmen des Internationalen Donaufests Ulm/Neu-Ulm stattfindenden Fachkonferenzen und Partnertreffen, die über Fördermittel Dritter finanziert werden.

### **Zentrale Elemente der Arbeit der Danube-Workers-Koordinationsstelle in Ulm sind:**

- die Verstärkung der Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen im Bildungsnetzwerk „Danube-Workers“ (DN) durch strukturbildende Formatentwicklungen und Maßnahmen auf transdanubischer, europäischer und den jeweiligen nationalen Ebenen. Dazu gehören:
  - o Aktualisierung und Erweiterung der Adressen von Einrichtungen, Bildungsvereinigungen und Netzwerken für ältere und jüngere Erwachsene in den verschiedenen Ländern mit Verlinkung zur entsprechenden Homepage (falls vorhanden).
  - o Einbindung weiterer Einrichtungen und Schaffung von thematischen Unternetzwerken und Arbeitsgruppen durch Projekte (Senioren, Frauen, Zusammenarbeit von Freiwilligendiensten, generationsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Seniorengruppen und Schulklassen, etc.),
  - o Erarbeitung von Förderanträgen und Projektakquise für Projekte des Bildungsnetzwerks Danube-Workers,
  - o Befähigung der Einrichtungen an EU- Förderprogrammen teilzunehmen und Beratung bei Antragstellungen,
  - o Befähigung und Beratung über andere Fördermöglichkeiten,

- Aktualisierung der internetgestützten Website <http://www.danube-networkers.eu/> als Informations- und Kommunikationsportal.
- Qualifizierung von Verantwortlichen in der Erwachsenenbildung zur Durchführung bürgerschaftlicher Projekte, in denen aktivierende Methoden praktiziert werden.
- Initiierung selbstgesteuerter kleiner online-Lernprojekte von Bürger/-innen zur Förderung der Eigeninitiative, der Kommunikation und des generationenübergreifenden Dialogs in der länderübergreifenden Zusammenarbeit.
- Öffentlichkeitsarbeit und Dissemination von „good practice“ - Projekten und wie sie gegebenenfalls auf die eigene Einrichtung übertragen werden können,
- Aufbau und Weiterentwicklung der internetgestützten Kommunikationsplattform ViMA danube als Instrument der gegenseitigen aktuellen Information und Diskussion inhaltlicher und methodischer Fragestellungen,

## 7. Hintergrund des Projektantrags

Frau Carmen Stadelhofer ist seit Gründung des Vereins ILEU Vorsitzende von ILEU, seit 2014 auch des Vereins DANET. Seit Beginn 2013 hat sie ehrenamtlich in Vollzeit die umfangreiche Arbeit der Geschäftsführung des Bildungsnetzwerkes Danube-Networkers übernommen: Projektakquise, verantwortliche Koordination und Abwicklung der Projekte, Netzwerkarbeit, Vertretung der Belange der Danube-Networkers nach außen.

Die ehrenamtliche arbeitende Vorsitzenden arbeitet mit einem Projektteam, das über Drittmittelprojekte finanziert wird und derzeit aus 5 Mitarbeiterinnen (vorwiegend Teilzeitkräften) und 2 Bundesfreiwilligen besteht. Das Team kann die erfolgreiche Arbeit nur durchführen, wenn die hierfür notwendigen Arbeitsräume gesichert sind.

Für 2025 sind bereits 2 Projekte genehmigt, eine Teilnahme an einem großen Interreg-Projekt beantragt.

Dem Erfolg dieser Arbeit liegt die kontinuierliche **Unterstützung der Stadt Ulm** zugrunde, die die Anmiete der Räumlichkeiten für die Arbeit des ILEU weitgehend finanziell unterstützt. Ohne diese Infrastrukturmaßnahme ist eine Arbeit des ILEU e.V. nicht möglich. Die Mietkosten in Höhe von 16.320 € jährlich müssen gesichert werden.

Nur somit kann die Weiterführung der Projekte bis Ende 2025 sowie die Akquisition und Durchführung weiterer Projekte gewährleistet werden.

**Im Namen von ILEU e.V., der Danube-Networkers in Ulm und in den anderen Donauländern beantrage ich die Fortsetzung der anteiligen Projektförderung durch die Stadt Ulm für das Projekt „Nachhaltige Netzwerkentwicklung der Aktivitäten der Ulmer Danube-Networkers für das informelle Bildungsnetzwerk „Danube-Networkers“ (DN) unter Einbezug der digitalen Medien“ zur Deckung der Mietkosten für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2027 in Höhe von 45.000 Euro.**

Ulm, 01.07.2024

Carmen Stadelhofer

## Kostenaufstellung

### Bedarf für die Finanzierung der Infrastruktur -Raumkosten:

<b>Kosten</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>Gesamt</b>
Räume Weinhof 9 Kosten Miete inkl. NK (1.100€ + 260€ NK / monatl.)	€ 16.320,-	€ 16.320,-	€ 16.320,-	€ 48.960,-

### Beantragte Förderung:

<b>Förderung / Eigenanteil</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>Gesamt</b>
Stadt Ulm	€ 15.000,-	€ 15.000,-	€ 15.000,-	€ 45.000,-
ILEU Eigenanteil (Differenz zu gesamten Mietkosten s.o.)	€ 1.320,-	€ 1.320,-	€ 1.320,-	€ 3.960,-
Zuzügl. Kosten für Versicherungen, Telefon, Computer etc. (durch Spenden der Danube- Networkers Ulm)	Ca. € 500,-	€ 500,-	€ 500,-	€ 1.500,-

Ulm, 2.7.2024

Gez. Carmen Stadelhofer